

Gottes Wort, Jona und wir

03.03.2024

Möglicher Einstieg (Ice Breaker Fragen)

Hast du vielleicht mal auf der Arbeit einen Auftrag bekommen, der dir überhaupt nicht gefallen hat? Wie hast du darauf reagiert?

Welche Erfahrungen hast du in der Kindererziehung gemacht? Waren deine Kinder immer „schön brav“ und haben getan, was du wolltest? Was hast du gemacht, wenn es anders war? (Kann auch aus der Rolle des Kindes besprochen werden – wie war das damals für dich?).

Vertiefungsfragen

Jona 1,1-3:

Jona läuft vor Gottes Auftrag weg. Warum war der Auftrag aus seiner Sicht sinnlos?

- Noch nie hatte ein Prophet im Ausland gepredigt
- Assyrien und die Hauptstadt Ninive waren Israels größte Feinde.
- Wenn seine Botschaft Erfolg hätte, dann würden sie Gottes gerechtem Gericht entgehen.

Was hält uns davon ab, Gottes Wort (das Evangelium) weiterzugeben und so seinen Auftrag zu erfüllen?

- Lest die Parabel vom Clown von Søren Kierkegard:

Ein Reisezirkus in Dänemark war in Brand geraten. Der Direktor schickte daraufhin den Clown, der schon zur Vorstellung gerüstet war, in das benachbarte Dorf, um Hilfe zu holen, zumal die Gefahr bestand, dass über die abgeernteten, ausgetrockneten Felder das Feuer auch auf das Dorf übergreifen würde. Der Clown eilte in das Dorf und bat die Bewohner, sie möchten eiligst zu dem brennenden Zirkus kommen und löschen helfen. Aber die Dörfler hielten das Geschrei des Clowns lediglich für einen ausgezeichneten Werbetrick, um sie möglichst zahlreich in die Vorstellung zu locken; sie applaudierten und lachten bis zu Tränen. Dem Clown war mehr zum Weinen als zum Lachen zumute; er versuchte vergebens, die Menschen zu beschwören, ihnen klarzumachen, dies sei keine Verstellung, kein Trick, es sei bitterer Ernst, es brenne wirklich. Sein Flehen steigerte nur das Gelächter, man fand, er spiele seine Rolle ausgezeichnet — bis schließlich in der Tat das Feuer auf das Dorf übergegriffen hatte und jede Hilfe zu spät kam, sodass Dorf und Zirkus gleichermaßen verbrannten.

- Ist das euer Bild, wie wir beim Erfüllen des Missionsauftrags aussehen: man wird wie ein Mensch in Clownsgewändern gar nicht ernst genommen?
- Kennt ihr es, dass man deswegen lieber still bleibt?
- Kann es sein, dass bestimmte Methoden einfach nicht mehr in unsere Zeit und Umgebung passen? Müssen wir denn wie ein Clown auftreten?
- Oder liegt die Ablehnung in der Natur der Botschaft (1. Korinther 1,18)?
- Oder habt ihr ganz andere Erfahrungen gemacht und geht ganz anders auf Menschen zu?

Sechs Zugänge zum Evangelium – Was hat dich überzeugt? Was kann andere Überzeugen?

1. Angst vor Gericht und Tod
Der Zugang, den wir im Buch Jona finden – und der dort „funktioniert“, denn die Menschen in Ninive taten tatsächlich Buße, bereuten ihre schlechten Taten und kehrten um.
Treibt das heute noch Menschen um? Was sind eure Erfahrungen?
2. Wunsch nach Befreiung von der Last der Schuld, Umgang mit der eigenen Unvollkommenheit.
3. Attraktivität der Wahrheit, Überzeugt werden von Gott, Staunen über die Natur.

Vertiefungsmaterial zur Predigt

4. Erfüllung unerfüllter existenzieller Sehnsüchte, Suche nach innerer Zufriedenheit und Freude.
5. Hilfe für ein bestimmtes Problem, Veränderung konkreter Lebensumstände, besonders Krankheit.
6. Wunsch nach Liebe, nach einem Gegenüber, das einem bedingungslos annimmt, wertschätzt und liebt.

Was hat dich überzeugt, Christ zu werden? Findest du dich in einem oder mehreren Punkten wieder?
Was überzeugt andere? Was sind eure Erfahrungen?

Gebet

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Infos aus der Gemeinde

Vom 17.–23. März. findet die Gebetswoche statt. Jeden Morgen dieser Woche laden wir dazu ein, mit Gebet zu starten. Für 20 Minuten, um 6 Uhr per Zoom. Am Vormittag gibt es für alle, die da besser Zeit haben, um 10 Uhr eine Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet im Gemeindehaus. Und an jedem Abend laden wir ein, zum Beten ins Jugendhaus zu kommen. Um 20 Uhr, für eine Stunde. (Wer möchte kann sich auch für die erste halbe Stunde online zuschalten.)

Starten werden wir am Sonntag, den 17. März, mit einem 24-Stundengebet, bei dem jeder die Möglichkeit hat, ein oder zwei Stunden zu übernehmen. Abschließen werden wir die Woche am Samstag, den 23. März, mit einem Lobpreis- und Zeugnisabend.

Alle Infos auf der Webseite oder in einem eigenen Flyer.

Am 30.03.. findet wieder „Love Wetzlar“ statt. Mit verschiedenen Aktionen dienen wir der Stadt. Anmeldung über die Webseite.